

Unterzeichneter hat sich in Schwab. Gmünd als

Rechtsanwalt

Schwab. Gmünd, im Januar 1892.

niedergelassen.

Rechtsanwalt **Huttelmayer,**

wohnhaft Kapellengasse Nr. 539 neben H. Kaufmann Dhwald.

Nächsten Freitag, den 22. d. Mts. Morgens 8 Uhr wird auf dem Rathhaus in Gerabstetten
1 Kuh
im Wege der Zwangsversteigerung ver-
kauft.
Gerichtsvollzieher Moser.

Eisklub Schorndorf.

Morgen Dienstag von 8 Uhr ab. Musik auf d. m. Feuersee, wozu die verehrlichen Mitglieder freundlichst eingeladen sind. Dies statt jeder besonderen Anzeige.
Der Ausschuß.

Geld-Offert.

Kosten von
1000-25000 M.
habe im Auftrage eines Kapitalisten-Bereins aufzunehmen. Ebenso werden Zinsen in jedem Betrage gekauft.
Informationszettel etc. an
Franz Kinde,
Aldergasse in Schwab. Gmünd.

Empfehlung.



Die Stuttgarter Pferde-Ver-
sicherungsgesellschaft hat mir
für ein am 5. Jan. 1892 umge-
standenes Pferd die in den Statu-
ten vorgesehene Entschädigungssumme
voll ausbezahlt, daher ich diese Ge-
sellschaft allen Pferdebesitzern zur
Versicherungnahme empfehle.
Hauersbrunn, den 16. Jan.
Wilhelm Biegele, z. Vamm.

Berliner Pflaumenkuchen

jeden Tag frisch,
empfiehlt
Carl Schäfer, Conditor,

Bad-Heu

ein größeres Quantum sucht zu
kaufen
G. Käble, Metallwarenfabrik,
Grumbach.

Carbol-Theer-Schwefel-Seife

v. Bergmann u. Co. Berlin u.
Frankfurt a. M.
übertrifft in ihrem wahrhaft überraschenden
Wirkungen f. e. Hautflechte alles Bish. dages.
weilene. Sie verdrängt unbedingt alle Arten
Hautkrankheiten wie Flechten, Finnen r.
Kleiden. Miteser, Sommerpross r. d. St.
50 Pf. bei
Carl Wlger, Seifenfabr. r.

Bergmann's Liebkühn-Seife

wunderbar ist der Erfolg
weissen, zarten & sammetweichen Teint
erh. man unbedingt beim Kägl. Gebrauch v.
Bergmann & Co., Radoboul-Dresden.
Vorr. d. St. 45 Pf. in der
Palm'schen Apotheke.

Revier Bisingen. Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 22. Januar
in der Krone in Reichenbach aus dem Staats-
wald Balkeshau 1 Eiche II Kl. mit 2,8 Fm.,
2 dto. IV. Kl. mit 0,8 Fm.; aus Bittelgslach
8 Bärchen mit 11 Fm. I. Kl. und 4 Fm. III. Kl.;
aus Ebersbacherhau und Spielberg 20 Forchen
mit 7 Fm. IV. und V. Kl.; aus Bachschmitt,
Bäumischberg, Schachen und Ugelbachrain Am.:
123 buchene Scheiter, 39 dto. Prügel, 600 dto. Ausschuß, 7 birchene
Ausschuß, 2 erlene Koller, 6 dto. Ausschuß, 87 eichene Ausschuß, dar-
unter 21 für Küfer und Glaser.
Zusammenkunft zum Vorzeigen des Stammholzes um 8 Uhr im
Balkeshau bzw. im Ebersbacherhau, des Brennholzes um 8 Uhr im
Gschlag auf der Straße. Der Verkauf des Stammholzes beginnt um
10 Uhr, der des Brennholzes um 11 Uhr.

Sahrnis-Verkauf.

Am Samstag den 23. Januar
werden im Nebenhaus des Herrn Kaufmann **Speidel** von morgens
8¹/₂ Uhr an gegen Barzahlung folgende Gegenstände verkauft:
Betten und Vorhänge, 1 Alterumsstommod,
1 Tisch, 1 Waschtisch, 1 Waschkünder, Sessel,
1 Bettlade mit Koff, 1 Koffer, 1 Mehltruhe,
Waschzuber und Öblten, 1 Apfelfurh, 1
Partie grüne Flaschen, Porzellan, 1 Stand-
uhr, Küchengeschir und allerlei Hausrat.
Auktionär **Bacher.**

Ein oder zwei pünktliche Mädchen

von 15-17 Jahren finden angenehme, dau-
ernde Beschäftigung bei gutem Lohn.
Näheres durch die Red.

Die Expedition dieser Zeitung

sowie aller anderen Zeitungen und Zeitschriften Deutschlands haben mit
der Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse** Vereinbarungen getroffen,
nach welchen in sämtlichen Büreau dieser Firma Annoncen zu den
gleichen Bedingungen angenommen werden, wie in den Expeditionen der
Blätter selbst. Es erwachen dem Inserenten, der sich der Annoncen-
Expedition **Rudolf Mosse** zur Beforgung seiner Anzeigen bedient,
feinere Mehrkosten oder sonstige Spejen, vielmehr genießt derselbe er-
hebliche Vorteile, namentlich sobald mehrere Zeitungen in Frage kom-
men. Unter Anderem:
Es genügt die Einsetzung nur eines Manuskripts auch für meh-
rere Blätter. Man erhält eine Gesamtrechnung für alle tenuten Zeit-
ungen, und ist somit der Abrechnung mit jeder einzelnen Zeitung ent-
hoben. Bei laufenden und größeren Inserentions-Aufträgen treten ent-
sprechende Rabattvergünstigungen ein. Kostenanschläge, sowie Druckvor-
lagen werden bereitwillig geliefert. Ueber zweckmäßige Abfassung der
Anzeigen und über die richtige Wahl der für den jeweiligen Zweck ge-
eignetsten Blätter wird bereitwillig und gewissenhaft Auskunft erteilt.
Die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse** besitzt in allen großen
Städten eigene Büreau, in:
Stuttgart, Königstraße 33, 1. Stod. (Telephon 602.)

Kneipp's Malzkaffee

empfehlen
Johs. Weil, b. Hirsch.
Der auf Dienstag, den 19. Jan.
Vormittags 9 Uhr ausgegebene
Verkauf von 1 Rind und 10 St.
Futter unterbleibt.
Gerichtsvollzieher Moser.

Redigiert, gedruckt und verlegt von S. Müller, G. W. Bauer'scher Buchdruck, Schorndorf.

Ein möbliertes
Zimmer
patente für einen Herrn hat zu
vermieten
Cigarrenfabrik Zimmermann.

Eine Wohnung
mit 3 Zimmer an der Hauptstraße
hat bis Georgii zu vermieten
Seybold, Flaschner.

Bei Hebsack ging ein
Blüschhut
verloren, abzugeben gegen Belohn-
ung bei der Redaktion.

Amerik. Dampf-Aepfel- Schnitten

(schönst. weisse).
**Zwetschgen,
Kirschen,
Birn-Schnitze**
empfehlen
Carl Schäfer, Conditor.

Die beste Einreibung bei
**Gicht, Rheumatismus, Gie-
verreissen, Kopfschmerzen,
Gürtelweh, Rückenbeschwerden
u. s. w. ist Richter's
Anker-Pain-Expeller.**
Das seit mehr als 20 Jahr-
ren in den meisten Familien
als schmerzstillende Einreibung
bekannte **Sarsaparilla** ist zu
50 Pf. und 1 M die Flasche
in fast allen Apotheken zu
haben. Da es Nachahmungen
gibt, so verlange man beim
Einkauf gefl. ausdrücklich:
„Anker-Pain-Expeller!“

Leere
Petroleum-Fässer
kauft stets zu höchsten Preisen
Carl Fr. Maier a. Th.

Für Reinigungsfluren, die vor
Eintritt der Winterkälte jedermann
von Zeit zu Zeit vornehmen sollte,
sind unübertroffen die **Zacharias-
Willen**, weil keine Störung des
Organismus erfolgt, sondern nach
Abfuhr der alten verrotteten Reste
insolge neu angeregter Magen- und
Nerventhätigkeit fortgesetzt gesunde
Ernährung und Wohlbehagen
eintritt. Man verlange unbedingt
die echten Zacharias-Willen mit der
Bezeichnung „garantiert unerschä-
dlich“ auf dem Verschlußstreifen.
Se 2 Willen Morgens und Abends
allenfalls auch noch nach dem Mit-
tagessen, genügen meistens. Per
Schachtel 90 J in den Apotheken
Niederlagen bei **Saag & Gefner**
und in der Palm'schen Apotheke
Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Er scheint Di. Freitag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährlich 2 M., halbjährlich 3 M., jährlich 6 M.
3 M. 6 u. netto für Vierteljährlich 96 M.

Donnerstag den 21. Januar 1892.

Insertionspreis:
die vierpaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf.
Anlage 1800. Wöchentliche Beilagen
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Amthliches.

Oberamt Schorndorf.
Die Ortschulbehörden
werden benachrichtigt, daß folgenden Gemeinden
Staatsbeiträge zu den Kosten der Arbeitsschulen
pro 1891/92 bewilligt worden sind und zwar:
Abelberg 18 „
Nichelberg 20 „
Aperglen 15 „
Baierck 25 „
Nassach-Unterhütt 15 „
Baltmannsweiler 45 „
Beutelsbach 15 „
Ruhbrunn 25 „
Gerabstetten 15 „
Grumbach 15 „
Hauersbrunn 20 „
Hebsack 15 „
Hohenlohe 20 „
Hohengebrunn 20 „
Höhlinswirth 18 „
Niedelsbach 12 „
Oberbergen 15 „
Oberurbach 15 „
Rohrborn 15 „
Schlichten 10 „
Ednaitz 20 „
Schorndorf 30 „
Steinberg 15 „
Thomashardt 20 „
Unterurbach 12 „
Weiler 15 „
Winterbach 30 „
Manolzweiler 18 „
Necklinsberg 10 „
Bordertweißbuch 15 „

Die Ausbezahlung wird an die betreffen-
den Gemeindeführer erfolgen. Bei Verrechnung
der Beiträge ist auf gegenwärtige Bekannt-
machung Bezug zu nehmen.
Schorndorf, den 19. Januar 1892.
k. gem. Oberamt in Schorndorf.
Kinzelsbach. Gros.

Frau Barbaras Kunst.

Erzählung von Zoe von Neuf.
(15. Fortsetzung.)
Unten im Hausgärtchen des Wittmannschen Hau-
ses lag Caprice träumend auf der Bank, wäh. end
Frau Barbara nach dem Grabe des Bergherrn
gegangen war. Da machte ein lebhafte Geräusch
die Träumende aus tiefen Gedanken emporschnellen.
Es nahen Männer Schritte, leucht, elastisch und doch
schön, erstarrten blüde sie auf und steht einen
schönen, hohen Mann gradwegs auf sich zukommen.
„Wahner tom Habe!“ schreit sie auf, wie
in Verzückung, und schaut den Ankommenden wie
eine Himmelserscheinung an. „Wer seid Ihr,
Mädlein, daß Ihr mich beim Namen nennt?“
Caprice verstand instinktiv, daß Myrher tom Habe als
Freier kam. Umsonst hatte also Frau Barbara
bis jetzt ihre Wittwenhaft vor dem Zugerhge-
liebten verborgen gehalten. Das Mädlein wußte
auch, daß es aus weiblicher Ehen gesehen war,
sie wollte keine Lebensgefährliche, unerforderten
Liebe keine Nahrung geben, am wenigsten vor
vollständigen Ablauf des Trauerjahres. Vielleicht

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.
Göppingen, 14. Jan. In einem bei
Faurndau gelegenen Steinbruch kam heute mor-
gen ein schwerer Unglücksfall vor, indem eine
Sprengladung, die vermutlich zu früh explodierte
den Steinbruchbesitzer Daif, Vater von 2 Kin-
dern, tödtete, während der gleichfalls anwesende
Pflasterer Kiecker nicht unerhebliche Verletzungen
davontrug.
Geislingen, 14. Jan. Der Jagdpächter
Fuchs in Böhmekirch stieß auf ein Rudel Hirsche
und brachte sofort einen Schützen zur Strecke.
Die andern Hirsche entflohen. Fuchs verkaufte
den 150 Pfund schweren Hirsch um 60 Mark.
Die Hirsche haben sich ohne Zweifel vom Schur-
wald hier verlaufen.
Mürtingen, 14. Jan. In Misch wurde
eine ledige Weibsperson mit durchschnittenem
Halse in ihrer Wohnung aufgefunden. Zuerst
vermutete man einen Mord. Bei näherer Un-
tersuchung jedoch ergab sich, daß sie selbst Hand
an sich gelegt hatte.
Kirchheim i. Ries, 17. Jan. Heute
früh um 4 Uhr wurde Feuerlärm gemacht; es
brannte in dem Brauhaus des Bierbrauer Kug-
ler. Das Feuer griff sehr rasch um sich und
konnte trotz rascher Hilfe durch die Feuerwehr
nicht bewältigt werden, so daß binnen kurzer
Zeit das Brauereigebäude vollständig nieder-
brannte. Sämtliche Vorräte und Maschinen
wurden ein Raub der Flammen; dagegen gel-
ang es, das sehr bedrohte Wohn- und Defo-
nomiegebäude zu retten. Der Schaden ist ziem-
lich beträchtlich.
Heilbronn, 14. Jan. Seit dem 6. Jan.
werden täglich die Verfüche mit hochgepannten
Strömen auf der Leitung Lauffen-Heilbronn
gemacht und soll demnächst die elektrische Kraft-
übertragung eröffnet werden. Das Stadtschul-
theißenamt warnt dringend vor mittelbarer oder
unmittelbarer Verührung der Drähte, da die
geringste Unvorsichtigkeit das größte Unglück
nach sich ziehen kann.

Beidenheim, 14. Jan.

Der in einer
Lehmstube verschüttete Greiner von Mergelstetten
ist bis jetzt noch nicht ausgegraben worden.
Er ist jedenfalls sofort erdrückt und erstickt wor-
den. Ein Sohn von ihm, der mit Lebensge-
fahr nach seinem Vater suchte, hörte wohl das
fortwährende Nachgräuen der Erdmasse, aber
von seinem Vater kein Lebenszeichen. Der
Tammer der Witwe mit ihren acht Kindern ist
groß.
Ellwangen, 14. Jan. Heute früh 6¹/₂
Uhr erhob sich ein Fremder im Alter von un-
gefähr 60 Jahren, der im Gasthof zum gol-
denen Lamm (Post) übernachtet hatte, auf dem
Bahnhof im Wartsal 2. Klasse. Er hatte sich
ins Nachbuch als Ferdinand Hell aus Eichenau
(Mittelranken) eingetragen. Ob Name und
Ort der Wahrheit entspricht, ist bis noch nicht
ermittelt. Augenblicklicher Mangel an Baar-
mitteln war der Beweggrund der That nicht,
da der Todte hinreichend mit Geld versehen
war.
Neckarfulm, 14. Jan. Ein Fuhrmann
aus Bretlach fuhr vor einigen Tagen mit sei-
nem zweispännigen Fuhrwerk abends 10 Uhr
vom „Prinz Karl“ hier weg der Heimat zu.
Derselbe verfehlte aber den Weg, denn nach
zweifelhafte Fahrt brann er sich auf der
Straße zwischen Heilbronn und Neckarfulm.
Als der Fuhrmann dies bemerkte, kehrte er um
und fuhr wieder durch Neckarfulm hindurch,
ließ nun aber das Gefährt stehen und ging zu
Fuß nach Hause. Als am andern morgen
das Fuhrwerk gefunden und die Pferde in den
Stall gebracht wurden, zeigte sich, daß beide
Pferde getödtet werden mußten. Umher dem
Schaden wird den Fuhrmann noch eine emp-
findliche Strafe treffen.
Neckarfulm, 15. Jan. Ein Dienstmä-
chen von Neuenstadt a. N., das sich von einer
Dame nach Chicago anwerben ließ, wird seit
November vermisst. Ein Bruder des Mädchens
der dafelbst angestellt ist, macht die größten
Anstrengungen zu ihrer Ausfindigmachung, bis
jetzt aber ohne Erfolg. Sonderbar ist, daß

fürchtete Frau Barbara seinen plötzlichen Eingriff
in ihr Schicksal, und zog es vor, die Entwicklung
in Geduld zu erwarten....
„Sie ist gegangen, um einen Kranz auf das
Grab des todtten Bergherrn niederzulegen!“ er-
starrte Caprice Bericht. „So, meint sie noch
immer um den toten Gatten?“ frag der Gast
abekanntlich. „Ach meine auch, daß der Wohl-
ständigkeit genug geschehen ist,“ gab Caprice auf-
richtig zurück. „Er schien mir mehr ein feister
Dompfaffe als ein edler Ritter!“
„Wahrlich, Ihr scheint mir ein Dorn zu
sein, Mädlein! Werdet Ihr mich auch stechen?“
„Warum nicht?“ — „Und wohin?“ — „Auf,
wo ihr die Biße zeigt!“ — „So werde ich
streben müssen, alle Blößen zu verhillen.“
„Das dürfte Enerer Weisheit wenig schaden!
Aber es geziemt mir, Euch ins Haus zu führen.
Wenn Ihr sein artig se, d, werdet Ihr auch aus
dem Apoitellurg des verstorbenen Hausherrn den
ersten Wein trinken dürfen!“
„Wollt Ihr ihn mir kredenzen?“
Das Mädlein sann einen Augenblick nach.
Dann sagte sie entschieden: „Nein, das ist Recht“

diese Frau schon 17-mal aus Deutschland Dienstmädchen geholt hat.

Fellbach. Am Freitag abend 9 1/2 Uhr durchdrang ein heftiger Wind die Luft; wintert gemiß eine lebene Erscheinung.

Steinheim a. Albuch, 17. Jan. Trotz aller Warnungen passieren allwöchlich Unglücksfälle mit den Futterschneidmaschinen. Ein hiesiger Bauer hat kaum vor vier Wochen eine solche angeschafft, da brachte gestern schon sein 13 Jahre alter Sohn die rechte Hand in dieselbe, wobei ihm der Daumen zur Hälfte abgeschnitten und drei weitere Finger so zugerichtet wurden, daß sie genäht werden mußten. Nebenbei muß bemerkt werden, daß der Knabe nicht aus Spielerei an der Maschine war, sondern zum Futterschneiden angehalten wurde.

Habensburg, 17. Jan. Die bürgerlichen Kollegen beschloßen, unter Mitwirkung des Biedertranzes und der Weingartener Regimentskapelle am 27. d. Mts. eine allgemeine Feier des fasslichen Geburtsfestes zu veranstalten. — Soeben läuft die Schauerkunde durch die Stadt, daß der im sogenannten Behrhäusle (am Egerischen Kanal, 1 Kilom. von hier) wohnende Arbeiter Wegemann diesen Vormittag seine Tochter und deren Kind erschlagen und ein zweites Kind dieser Tochter lebensgefährlich verwundet habe. Er selbst entfernte sich sofort nach der Th., und man vermutet, das er in die Schuppen gesprungen sei.

Langenburg, 17. Januar. Auch hier ist nunmehr die Diphtheritis zum Ausbruch gekommen. Man schreibt dies den in der letztverfloffenen Woche wiederholt eingetretenen trockenen und kalten Ost- und Nordwinden zu. Bis jetzt kam indes nur ein Todesfall vor. Die Kleinkinderschule mußte jedoch eingestellt werden; mit der jüngsten Klasse der schulpflichtigen Kinder wird es in ganz naher Zeit sicherlich auch so weit kommen.

Tuttlingen, 14. Jan. Gegenwärtig kommen hier unter den Kindern ziemlich viele Fälle von Erkrankungen an Scharlach und Diphtheritis vor. Sogar bei Erwachsenen ist die Krankheit schon aufgetreten. Auch die Influenza macht sich vielfach geltend.

Ulm, 17. Jan. Vor einigen Tagen holte eine Frauensperson bei einem hiesigen Kaufmann angeblich im Auftrag einer Neu-Ulmer Offiziersgattin eine Auswahl Trikotailen. Der Kaufmann traute der Sache nicht recht und ließ, nachdem die Person sich entfernt hatte, nachfragen, wobei er erfuhr, daß er betrogen war. Die Betrügerin wurde in der Person der 22 Jahre alten Dienstmagd Maria Schuster aus Leihheim, Bezirksamts Günzburg, ermittelt und festgenommen. Man fand bei ihr nicht nur die Tailen, sondern auch 3 Paar Schuhe vor, welche im November v. J. auf ähnliche Weise einem hiesigen Schuhwarengeschäfte abgenommen worden waren. Die verwegene Betrügerin ist verdächtig, noch weitere strafbare Handlungen begangen zu haben.

Gall, 15. Jan. Heute nacht nach 11 Uhr brach hier wieder in nächster Nähe des früheren Brandplatzes Feuer aus. Ein zu dem Anwesen des Bierbrauereibesizers Wacker zum „Mitter“ gehörige Scheuer brannte samt Stall nieder. Das Vieh konnte gerettet werden. Die Feuerwehr bewältigte durch angestrengte Thätigkeit im Verlauf einer Stunde den Brand.

und Brauch der Hausfrau. Komm', Myrher! Es schien fast, als ob der Ankömmling das Wortgewandelt genz noch ein Weibchen fortgesetzt hätte, wenigstens erhob er sich nur langsam, um seiner Führerin ins Punktzimmer zu folgen.

Die Magd Ursula brachte eine spinnwebumzogene Flasche edlen Malvasiers aus dem Keller und Caprice holte den Weintrug des Bergheeren herbei, um ihn bis zum Rande voll zu gießen. Dann beugte sie sich auf den abermaligen Wunsch des Gastes hernieder, um die edle Flüssigkeit vorzutreten. In diesem Augenblick trat Frau Barbara ein. Ein Freudenstachel — so hell und durchdringend, wie man ihn der gleichmütigen Hausfrau kaum zugekraut, erklang von den roten Lippen. Dann breitete sie die Arme weit aus, unwillkürlich, fast wider Willen. Kaprecht stürzte ihr zu Füßen.

Caprice aber stützte eiligt hinauf ins trauete Eckerbüschchen. Dort warf sie sich vor dem Bilde des Göttergötzen nieder und weinte laut, halb aus Freude und Glück, das sie für ihre Herrin ahnte, halb aus... Mein, sie war nicht eiferfüchtig, nur selig, daß sie das Urbild des

Deutsches Reich.

Karlsruhe, 14. Jan. Eine neue Art von Noche wendete ein hiesiger Metzgerbursche bei seiner Geliebten, einer Kellnerin, an. Er schlich sich in das Zimmer derselben, packte sie und biß ihr buchstäblich die Nase ab, dabei ausrufend: „So, jetzt habe ich dafür geforgt, daß Dich Keiner mehr ansieht!“ Als er um Herausgabe der Nase ersucht wurde, behauptete er, er habe sie verschluckt. Das nunmehr zeitweilig in schrecklicher Weise verstümmelte, bebauernde Mädchen, das nie mehr seinen Beruf ausüben vermag, kam ins akademische Krankenhaus und ist es für dasselbe ein schlechter Trost, daß ihr „bissiger“ Verehrer wegen schwerer Körperverletzung in Untersuchung gezogen wurde. Sedenfalls aber dürfte dieser Fall noch nicht oft vorgekommen sein.

Karlsruhe, 18. Jan. In der wiedereröffneten Session des Landtages legte der Finanzminister Gesetzentwürfe vor über die Besteuerung von Kunstwein und Aufhebung der Accisefreiheit für aus verzollten Trauben fabricierten Wein. Gleichzeitig richteten die Abgeordneten Dreher und Genossen die Anfrage an die Regierung, welche Maßregeln dieselbe zu ergreifen gedente, um die von einem großen Teil der Weinbau treibenden Bevölkerung befürchteten schädlichen Folgen der neuen Handelsverträge abzuwenden.

Ausburg, 13. Jan. Eine zahlreich besuchte Versammlung süddeutscher Baumwollspinnere beschloß, vom 15. Februar ab eine dreimonatliche Beschränkung der Produktion um 20 bis 25 Prozent unter gegenseitiger Kontrolle und unter Festlegung einer hohen Konventionalsstrafe. Die übrigen deutschen Spinnverbände werden zum Beitritt aufgefordert werden.

Berlin, 13. Jan. Der Minister des Innern ordnete die strengste Anwendung des bestehenden Gesetzes gegen Gelangsvorträge unächtigen und unschädlichen Inhalts in Theatern niedrigen Rangs (Singspielhallen etc.) an.

Berlin, 14. Jan. Der Gouverneur von Deutsch Ostafrika hat die aus Rom eingegangene Meldung über einen Aufruhr an der Küste ausdrücklich als unrichtig bezeichnet und bemerkt dazu: Wenn etwas über Unruhen bei Tanga berichtet werden sollte, so sei dies auf lokale Reibereien ohne jede Bedeutung zurückzuführen. Andere aus Ostafrika in die Presse gelangte Meldungen erscheinen daher übertrieben.

Berlin, 14. Jan. Der preussische Landtag wurde heute Mittag 12 Uhr durch den Min.-Präs. Grafen Caprivi mit Verlesung der Thronrede eröffnet. Derselbe erwähnt die minder günstige Finanzlage, die einen Fehlbetrag erscheinen lasse, wodurch strengste Sparsamkeit erforderlich sei. Die Gehaltsaufbesserungen konnten noch nicht weitergeführt werden. Vorlagen über die Aufhebung der Steuerbefreiung der mediatisirten Fürstenthümer und über die Einkünfte des Weisenfonds stehen in Aussicht, ferner ein Volkschulgesetz, ein Polizeikostengesetz für Städte mit lgl. Polizeiverwaltung. Ein Gesetz über Herstellung neuer Eisenbahnen, endlich eine Vorlage über die Anwendung des Reichsgesetzes über den Arbeiterschutz auf des Bergbaubetrieb. Ein Komptabilitätsgesetz (Me-

Ball-Seidenstoffe von 65 Wige. bis 14.80 p. Met. — glatt, gestreift und gemustert — weiß, rosen- und stückweise porto- und kollekt das Fabrik-Depot G. Henneberg (R. u. R. Hofstr.) Jülich. Muster umgehend. Doppelpost Briefporto nach der Schweiz.

Wildes sehen durfte, das in ihrem Herzen lebte. Und wie lieb und zutraulich und schelmisch er sein konnte, just wie sie sich einen Maler gebacht hatte, der zugleich ein Ritter war.

Als sie am Abend ins Wohngemach trat und sie die beiden im Erster sitzend, und in vertrautem Gespräch. Myrher tom Habe trug die schwarze Kleidung der italienischen Nobilität, denn er kam aus Weichland, wohin ihn seine Kunst geführt hatte, und lebte feben über Nürnberg zurück. Die schöne Ruhe aber hatte die Witwenkranke abgelegt und erschien in ihrem blauen silberverbrämten Sammetgarnde wie ein leibhaftiger Engel. Auch Better Myrherdt schien so zu empfinden, denn er blickte wie in Anbetung zu ihr hinauf.

Während der nächsten Tage ging's lustig und vergnüglich zu im Hause des Bergheeren. Myrher tom Habe erzählte von seinen Reisen, besonders von der Schönheit des kunstgelegenen Weichlands. Caprice aber sang ihre schönsten Weisen und der Klang der Weismuth vor des Gesangs durchzitterte, gab ihrem Gesang einen neuen unbekanntes Mel. Dort, die Stadt aber tief in-

gelung des Einnahme- und Ausgaberechts des Staats) sei in Vorbereitung. Die auswärtige Lage ist in der Rede nicht berührt.

Ausland.

Brüssel, 18. Jan., 9 Uhr 3 Min. vormittags. Ueber Paris melden Petersburger Privatdepeschen, die Jarin sei infolge Influenza so leidend, daß die Reise nach Frankreich verschoben werden mußte. — Clair meldet aus Konstantinopel: die Entdeckung eines Komplotts gegen den Sultan ist erfolgt. 300 Verhaftungen sind vorgenommen worden.

Brüssel, 16. Januar. In dem Bergwerk Frameries ist während der Arbeitszeit Feuer ausgebrochen, wodurch unter den 500 eingekerkerten Bergleuten eine unbeschreibliche Panik entstand; 40 derselben wurden verwundet. Das Feuer ist noch nicht gelöscht.

Wien, 18. Jan., 9 Uhr 50 Min. vormittags. Erzherzog Karl Salvator erkrankte gefährlich an Influenza in Verbindung mit Lungenentzündung. — Bei den Wahlen in Ungarn fanden zu Kaschau blutige Krawalle statt. Das Militär mußte einschreiten.

Das Geheimnis des Grabes. Ans der Portofolge der Frankfurter elektrotechnischen Ausstellung ist ein Hauptgewinn von 20000 Mark unerhoben geblieben. Ueber den Verbleib des Gewinnloses ist nun in Nürnberg ein eigentümliches Gerücht im Umlauf. Ein dortiger Schlosser, der während der Ausstellung in Frankfurt gearbeitet, soll das Los gekauft haben. Vor der Ziehung, heißt es weiter, sei er gestorben. In der Tasche des Gewandes in dem er beerdigt worden, befände sich das Glücksdokument (?), und die Witwe des Verstorbenen, welche die Nummer des Loses sich notiert hat, gehe nun mit der Absicht um, das Grab ihres Mannes öffnen zu lassen, falls dies die Behörden gestatten. (!)

U-beraus vorteilhaft, ja unentbehrlich für Recitanten, seien es Redner, Sänger, Professoren oder Privater, ist die Anwendung der **Fay's ächten Sodener Mineral-Pastillen** vor und nach dem Vortrage. Keine helegte Stimme, keine Trockenheit im Halse, keine Heiserkeit und somit auch geringere Gefahr der Erkältung oder Entzündung der stark angestregten Stimmorgane. Herr Eugen Richter, jener große politische Redner, sagt über Fay's Pastillen: „Ich habe dieselben bei Indisposition vor größeren Vorträgen schon seit Jahren benutzt, wenn ich nicht irre, zuerst auf Anraten meines verstorbenen Freundes des Sanitätsrates Dr. Thilenius.“ Der Erfolg ist in obigen Fällen ein brillanter. In allen Apotheken und Droguerien sind diese Pastillen zu 85 Pf. zu haben.

Woll-Seidenstoffe von 65 Wige. bis 14.80 p. Met. — glatt, gestreift und gemustert — weiß, rosen- und stückweise porto- und kollekt das Fabrik-Depot G. Henneberg (R. u. R. Hofstr.) Jülich. Muster umgehend. Doppelpost Briefporto nach der Schweiz.

Woll-Seidenstoffe von 65 Wige. bis 14.80 p. Met. — glatt, gestreift und gemustert — weiß, rosen- und stückweise porto- und kollekt das Fabrik-Depot G. Henneberg (R. u. R. Hofstr.) Jülich. Muster umgehend. Doppelpost Briefporto nach der Schweiz.

zwischen die Kunde, daß Frau Barbara einem fremden Maler und Andern nach dem fernem Niederland als seine Ehegattin folgen würde, und ri-j eine begriffliche aber unerhörte Aufregung hervor. Die einen freuten sich ihres Glückes, bei den meisten aber überwog die Trauer um den Verlust der edlen Frau, am schwersten getroffen waren die Armen, deren Mangel und Not durch die gegründete und fürsorglich und umsichtig geleitete Waisenschule für alle Zeiten begegnet schien. Nun blieb das Werk voranschreitend unvollendet.

Frau Barbara selbst erschien alles wie ein schöner aber wunderbarer Traum. Der Liebesquell in ihrem Frauenherzen, der schon angefangen hatte, sich in den breiten Strom der Menschensliebe zu ergießen, war plötzlich zurückgedrängt und sollte von nun an bettere Gießflüsse befruchten. Denn in den Adern des Betters schien Feuer anstatt des Wassers zu fließen, trotz seiner nordischen Abstammung.

Fortsetzung folgt.

Ein Mädchen

von 16 Jahren, sucht Stelle zu erfragen bei Schaal, Zimmerm. jr.*

Ein Baumgut

mit 27 Ar verkauft ernstlich. Wer sagt die Redaktion.

Frühgewässer Stockfische
empfehlen
Carl Fischer.

Verloren! ging eine Karte mit Utten.
Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen gute Belohnung in der Red. d. Bl. abzugeben.

2000 Mark
auf 1 oder 2 Posten hat auszuliehen.
Wer sagt die Redaktion.

Neu! Neu! Für fleißige Hände!

- I. Teil: „Anleitung zum Zuschneiden und Anfertigen: von Leib- u. Bettwäsche.“
 - II. Teil: „Anleitung und Muster zum Anfertigen von Wäsche und Kleidung für Kinder von 1—5 Jahren.“
 - III. Teil do. für Kinder von 6—12 Jahren
- von S. Ehninger und S. Lutz. Preis pro Teil 3.50.
Zu haben in der B. Köster'schen Buchhandlung.

Ungarweine

in allen Sorten und bester Qualität — durch direkte Verbindung zu den billigsten Preisen offeriert
Carl Schäfer, Schorndorf.

Radsfahrer-Verein.



General-Versammlung
Freitag den 29. Januar, abends 8 Uhr.
im Lokal des Böhlinger Regen-Abwehr-Vereins.
Der Vorstand.

Bekanntmachungen.
Kgl. Amtsgericht Schorndorf.
Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des Odenwirts Christian Sieglan in Gerodstetten ist am 19. Jan. 1892, nachmittags 3 1/2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet und Amtsnotar Sattler in Schorndorf zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 12. Februar 1892 bei dem Gericht anzumelden. Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses, eintretenden Falls über die in den §§. 120 und 122 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Freitag den 19. Febr. 1892, nachmittags 3 1/2 Uhr vor dem Königl. Amtsgericht Schorndorf Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung anzuerkennen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 2. Februar 1892 Anzeige zu machen.
Den 19. Januar 1892.
Amtsgerichtsschreiber Sagenbuch.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 25. Januar werden im Spitalwald Hegnau verkauft:
3 Erlen mit 0,43 Fm., 3 Esbeyer mit 0,42 Fm., 86 Km. Eichen, 3 Eichen, Prügel und Ausschub, 550 buchene Wellen, 6 Lose gemischtes Reis auf Haufen, geschätzt zu 150 Wellen, 1 Los Erlen zum Selbsthauen, Johann 1 Los Erlen im Eichenbach unter Joh. Fahn's Vorleben.
Zusammenkunft zum Vorzeigen früh 8 1/2 Uhr, zum Verkauf um 10 Uhr bei Restaurateur Böhlinger in Schorndorf.
Hospitalpfleger Rommel.

Revier Adelberg. Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 29. Jan., vorm. 10 Uhr auf der Nassschmühle aus dem Staatswald Köngendobel 4 Rotbuchen mit 4 Fm., Johann aus Buchrain (Königsstand) Köngensopf (Bärenobel) und Köngendobel Km.: 271 buchene Scheiter, 5 dto. Prügel, 1 birtene Scheiter, 451 buchen und 1 birten Ausschub.
Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 8 Uhr auf dem Bärenobelweg bei der alten Saatschule.
Adelberg.

Stammholz-Stangen- & Brennholzverkauf.

Dienstag den 26. d. M., mittags 12 Uhr im Möhle in Adelberg Kloster aus dem Gemeinwald:
Eichen: 2 Fm. IV. Kl., Nadelholz-Langholz: 6 Fm. I. Kl., 48 Fm. II. Kl., 30 Fm. III. Kl., 7 Fm. IV. Kl., Nadelholz-Ausschub 5 Fm. Sägholz: 0,56 Fm. I. Kl., 2 Fm. II. Kl., 2 Fm. III. Kl., Stangen, 10 Stück (9—11 m stark), Brennholz: 3 Nm. Nadelholzprügel, 58 Nm. Nadelholz-Ausschub, 1 Nm. eigene Prügel und 4 Nm. eichen Ausschub.
Bemerkung wird, daß das Stammholz gerüpelt ist und die Zusammenkunft zum Vorzeigen um 1/11 Uhr an der Böhlinger Sägmühle stattfindet.
Den 18. Januar 1892.

Schultheißenamt.
Schorndorf.
Revier Hohengehren.

Stammholz-Stangen- & Brennholzverkauf.

- 1. Am Mittwoch den 27. Jan., vorm. 1/11 Uhr bei Friedrich Gönnerwein in Winterbach aus dem Staatswald Schelmengehren. Steinschrauf, Baggede, Gänswasen, Gläberbalde und Hähnerest 18 Eichen mit 6 Fm., 1 Hagenuche mit 0,18 Fm., Km.: 23 buchene Scheiter, 20 eichen und 346 meist buchen Anbruch.
Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 8 Uhr am Gänswasen im Schenbach bei Winterbach.
- 2. Am Donnerstag den 28. Jan., vorm. 10 Uhr im Hirsch in Manolweiler aus dem Staatswald Eingemachterwald, Hörnle, Biegelbau, Altwiesle und Goldboden 26 Eichen mit Fm.: 1 I., 7 IV. Kl., 2 Rotbuchen mit 1 Fm., 370 Stück Nadelholzstämme und zwar Fichten, Lärchen und Föhren, Langholz Fm.: 70 III. und IV. und 26 V. Klasse, Sägholz Fm.: 6 I., 39 II. und III. Klasse, 276 Bau- und Gerüststangen, 526 Düppelstangen, 190 schwächere Stangen, Km.: 4 buchene Scheiter, 17 eichen, 58 meist buchen und 137 Nadelholz-Anbruch. Das Brennholz ist im Eingemachterwald im Hörnle.
Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 8 Uhr am Schenbach bei Gerodstetten.

Der auf Freitag, den 23. ds. Mts., Morgens 8 Uhr nach Gerodstetten ausgeschriebene Verkauf einer Kuh unterbleibt.
Gerichtsvollzieher Moser.

Geld-Offert.

Kosten von 1000-25000 M. habe im Auftrage eines Kapitalisten-Vereins aufzunehmen. Ebenso werden Ziele in jedem Betrage gekauft. Informativheine etc. an Franz Lindle, Abergasse in Schwab. Gmünd.

Berliner Pflaumenkuchen

jeden Tag frisch, empfiehlt Carl Schäfer, Conditor.

D. G. Kössle.

Eine halbtrüchtige Kuh, gut im Zug, verkauft. Wer, sagt die Redaktion.

Amerik. Dampf-Aepfel-Schnitten

(schönste weisse), Zwetschgen, Kirschen, Birn-Schnitze
empfehlen Carl Schäfer, Conditor.

Chiffre-Anzeigen

d. h. kleine Anzeigen, in welchen der Einsender nicht genannt sein will und welche im täglichen Verkehr so häufig vorkommen, besorgt am besten und reellsten die weltbekannte älteste deutsche Annoncen-Expedition von Saafenstein und Bogler A. G. Dieses Institut berechnet die gleichen Preise wie die Zeitungen, überläßt uneröffnet die eingehenden Briefe an die Besteller und giebt nur wenn gewünscht gratis Interessenten Auskunft, andernfalls strengste Diskretion gewahrt wird.

Die Geschäftsstelle der Firma Saafenstein und Bogler A. G. befindet sich in Stuttgart, Königstr. No. 11 I. Stock, Telefon Nr. 1156.

Zacharias Willen, bestes gleich Magen- und Nervennittel, ausgezeichnet gegen Stuhlverstopfung, und Hämorrhoiden, gestörte Verdauung, eingenommenen Kopf, Congestionen, unruhigen Schlaf, angenehm zu nehmen; zu beziehen durch die Apotheken. Niederlagen bei Palm & Gerner und in der Baumgasse Apotheke Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Samstag den 23. Januar 1892.

Unterzeichneter hat sich in Schwab. Gmünd als

Rechtsanwalt

Schwab. Gmünd, im Januar 1892.

niedergelassen.
Rechtsanwalt **Huttelmayer**,
wohnhaft Kapellengasse Nr. 539 neben H. Kaufmann Schwab.

Stamm-, Nutz- & Brennholzverkauf.

Am Montag den 25. Jan. 1892, mittags von 12 Uhr an aus hiesigem Gemeindefeld Teil Brunnenspitze 6 Eichen mit zusammen 10 Fm., 4 dto. mit 2,50 Fm., 1 Buche mit 0,87 Fm., 6 Birken mit 1,20 Fm., 13 Forchen mit 8 Fm., 6 Fichten mit 1 Fm., 97 Nm. buch. und forchene Scheiter, 94 Nm. buchene, virkene und forchene Prügel, 21 Nm. eigenes Anbruchholz.
Zusammenkunft mittags 12 Uhr im Schlag nahe beim Ort. Abfuhr sehr günstig.
Den 18. Januar 1892.

Gemeinderat.
Vorstand **Stadelmann**.

Grumbach. Remthal.

Den Herren Wertmeistern und Holzhändlern zur Nachricht, daß meine ganz neu hergerichtet und dieselbe, sowie meine **Band- & Circular-Säge** wieder vollständig im Betrieb sind.

G. Kälble,
früher Gottmannsche Mühle.

V

isitenkarten, Korrespondenzkarten, Billet-Papier,

mit und ohne Monogramm, mit Namen & Monogramm, 100 Bg. Billetpostpapier m. Couvert

von 80 Pfg. an bis 4 Mk., Briefkarten & Couverte zu Engros-Preisen,

Kanzlei-Papiere & Couverte gut und billig, einige Sorten zu Engros-Preisen.

I. ROSLER, Buchhandlung.

Empfehlenswerth für jede Familie!

H. UNDERBERG-ALBRECHT'S

allein echter **Boonekamp of Maag-Bitter**

K. K. Hoflieferant in Rheinberg am Niederrhein.

Anerkannt bester Bitterliqueur!

Beschreibung

des **Oberamts Schorndorf.**
Nebst einer in 2farbigem Druck ausgeführten genauen Karte. Nach der neuesten Volkszählung ergänzt.
Preis 10 Pfennig.
Allein zu haben in der

C. W. Mayer'schen Buchdruckerei (I. Rosler) Schorndorf.

Pfandscheine

für Ledige und Verheiratete
sind wieder zu haben in der

C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Abdruck gedruckt und verlegt von C. W. Mayer'schen Buchdruckerei, Schorndorf.

Chocolade

aus den renomiert. Fabriken in großer Auswahl, sowie

Cacao-Pulver

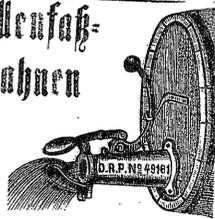
in 1/2 und 1/4 Pfd. Büchsen und offen in verschiedenen Preisen hält bestens empfohlen

Carl Schäfer, Conditor.

Güllensaf-

hahnen

mit Vertiefung



empfehlen

Theophil Veil, Med. Werkstätte Schorndorf

Wer Husten hat,

versuche die seit Jahren bewährten und hochgeschätzten

echten Spitzwegerich-Raubens

in Paketen à 20 u. 40 J., Spitzwegerich-Gr.-Saft

in Flaschen à 50 J. u. höher von Carl Mill in Stuttgart.

Nur echt in der Gaupp'schen und Palm'schen

Apotheke in Schorndorf und bei Ferdinand Enzlen, Beutelsbach; W. Lindauer, Geradstetten; Dürr

We. und J. Daiber in Lorch; W. F. Breitenbücher, Blüderhausen; Jrl. Louis Kommel, Schorndorf; G. Th. Bäuerle, Unterurbach; J. Schening, Weiler; W. Spiltenberg We., Winterbach.

Fliederduft

von Bernh. Schreyer & Co., Berlin ist in neuerer Zeit wieder wegen seines köstlichen Aromas das Parfüm Kaiserlicher und Königl. Gemächer geworden. Vorräthig in Flasche mit Spritzkorken zu Mk. 1,- und Mk. 1,50 bei

Friedr. Bühler.

Als zuverlässigstes Hausmittel gegen Verstopfung und die davon beruhenden Unterleibs-, Magen- und Nervenbeschwerden, Hämorrhoiden, Kongestionen, eingenommen. Kopf, unruhigen Schlaf u. s. f. haben die

Zacharias-Pillen

allgemeinliche Verbreitung erlangt. Schmerzlose Wirkung. Billigstes Abführmittel. Kostet nur etwa

2 Pf. in 2 Tagen, da 1 höchstens 2 Stuhl, am besten vor Schlafengehen, für 1-2 Tage genügen. Zu beziehen durch die Apotheke. Garant. unschädlich.

Niederlagen bei Gaag & Geiner und in der Palm'schen Apotheke Schorndorf.

Amtliches.

Oberamt Schorndorf. Die Drivortsteher

werden an die Vorlage der Statistik, über den Notlauf der Schweine erinnert. - Minist. Amtsblatt 1891 Seite 237.

Schorndorf, 21. Januar 1892.
R. Oberamt. Kinzelbach.

Witbbad Aufnahme in das R. Armenbad.

In dem Kgl. Armenbade werden je nach Umständen

1) freies Bad mit unentgeltlicher Verpflegung im K. Landes-Badspital „Katharinenstift“ oder

2) freies Bad ohne Aufnahme ins Katharinenstift und zwar entweder

a) mit einem Gratual von M 18, oder b) ohne Gratual

gewährt. Für die hiebei in Betracht kommenden Umstände sind die bei der Kgl. Badverwaltung einkommenden Gesuche maßgebend. Letztere sind spätestens bis 10. März d. J. portofrei und stets nur durch Vermittlung der Kgl. Oberämter, welche die Vorlagen hinsichtlich ihrer Vorchriftsmäßigkeit zu prüfen gebeten werden, an die K. Badverwaltung in Witbbad einzureichen.

Die Gesuche sind zu belegen:

1) mit einem gemeinderätlichen, oberamtlich beglaubigten Zeugnisse, welches zu enthalten hat:

a. den vollständigen Namen und Wohnort, das Alter und Gewerbe des Bittstellers,

b. dessen Prädikat, erstandene Strafen, Vermögens- und Erwerbs-Verhältnisse

c. eine Nachweisung darüber, daß die zur Unterstützung verpflichteten Gemeinde- und Stiftungskassen den Bittsteller für den Gebrauch der Baderkur nicht oder nicht vollständig unterstützen können,

d) eine Erklärung, daß die unterstützungspflichtige Armenbehörde Sicherheit leiste

Frau Barbaras Kunst.

Erzählung von Joe von Neuh. Fortsetzung.

So konnte die edle Frau Barbara nicht anders, als zuweilen, trotz aller empfindenen Schläge, vor dem eigenen, verpöhten Liebesglaube heimlich erschreden. Dennoch that sie mit weiblicher Fügigkeit alles, um Myrher tom Haves Wünschen allezeit Rechnung zu tragen. Nicht ohne jegliches Widerstreben, aber dennoch mit voller frauenhafter Liebesfreudigkeit willigte sie ein, ihm zur Zeit der Traubenernte als sein angetrautes Ehegemahl nach seiner fernem niederländischen Heimat zu folgen.

Im Wiedelhaufe auf dem Marktplatz hatte der Tischnermeister Justus Baumgärtner seine Werkstatt eingerichtet. Es war ein kleines Geschäft, das er bewohnte, dessen Vorderseite dem prächtigen Utmann'schen Hause just gegenüber lag. Der Hinterhof enthielt eine größere Gusskammer und ein starkes, feuerfestes Gewölbe, das zur Werkstatt eingerichtet war. Nach der

für die Deckung derjenigen Kosten, welche nicht vom Katharinenstift bezahlt werden, z. B. für Her- und Heimreise, für längeren Aufenthalt, für Sterbefall u. s. w.

Da diese gemeinderätlichen Zeugnisse sehr häufig nicht vorchriftsmäßig ausgestellt wurden und deshalb zur Ergänzung - oft wiederholt - zurückgeschickt werden mußten, so hat die Kgl. Badverwaltung 1881 ein Formular für gemeinderätliche Zeugnisse ausgearbeitet. Bis jetzt war dasselbe nur von der W. Kohlhammer'schen Druckerei aus Stuttgart zu beziehen. Es dürfte sich aber empfehlen, daß auch die Druckereien der Bezirksblätter sich um dessen allgemeinere Verbreitung annehmen.

Sodann ist das Gesuch zu belegen: 2) mit einem, soweit möglich, genauen ärztlichen Krankenberichte und zwar

a. hat derselbe über Entstehen und Verlauf der vorliegenden Erkrankung, sowie über die seitigerer Behandlung und den gegenwärtigen Zustand des Kranken die zur möglichst richtigen Beurteilung des Falles nötigen Einzelheiten alle genau zu enthalten.

b. Der Krankenbericht darf in allen den Fällen, die nicht zum gesetzmäßigen Behandlungsgebiete eines niederen Wundarztes gehören, nicht von einem solchen, sondern muß von einem approbierten Arzte, bezw. höheren Wundarzte unterzeichnet sein.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Dauer des Aufenthalts der einzelnen Kranken im Katharinenstift ganz davon abhängt, ob die in den Zeugnissen angegebenen Verhältnisse mit dem Thatbestande beim nachfolgenden Erscheinen der Kranken übereinstimmend gefunden werden. Genaue Ausfertigung, namentlich der ärztlichen Krankenberichte, ist daher notwendig und im eigenen Interesse der Kranken gelegen.

Von den Gemeindebehörden wird mit aller Bestimmtheit erwartet, daß sie Leuten, welche nicht zu den unbedingten Gebührenden, oder solchen von welchen eine Belästigung der Kurgäste zu befürchten wäre, keine Zeugnisse ausstellen.

Den 15. Januar 1891.

R. Bad Verwaltung.

Seine Königl. Majestät haben am 19. d. M. allergnädigst geruht, die erledigte Stelle eines Finanzministerialsekretärs mit dem Dienstrecht eines Finanzassessors dem Bewerber der Stelle, Hauptsteuerverwalter Haug zu übertragen.

Am 15. Januar wurde von der evangelischen Oberschulbehörde die Schulstelle in Schlichten, Bez. Schorndorf, dem Unterlehrer Jakob in Schlicht, Bez. Göppingen übertragen.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Ravensburg, 16. Januar. Der heutige Sonntag sollte leider in einer Parzelle der hiesigen Stadtgemeinde der Tag eines furchtbaren Verbrechens werden. Das Haus in Ummenwinkel beim Einfluß des Giesler'schen Kanals aus der Schuppen, rechts ab der Straße von hier nach Berg, wird von G. Weggenmann und seiner Familie bewohnt. Die Ehefrau des Genannten begab sich heute vormittag bisher zum Gottesdienst, in der Zwischenzeit haben zweifelsohne zwischen Vater und Tochter Auseinandersetzungen stattgefunden; als die Erstere von der Stadt heimkehrte, bot sich ihren An-

sichte war viel zu flüchtig zu solchen geistigen Dingen. So ging Frau Barbara schon eine Woche lang in heimlicher Verdrückung im Hause umher, denn die Weiterführung des augenscheinlich gut gelegenen Werkes lag der edlen Frau sehr am Herzen.

Es war ein letzter, nicht azurfarbener Sonntag. Der Mai des Herbstes, der September, hatte angefangen dem milden Baugarten den kräftigen Bronzeton zu geben, der so prächtig voll abblüht, gegen das treuere Tannengrün Caprice war zum Hinterpfirsichen des Hausgartens hinausgeschlüpft, um draußen im sonnendurchleuchteten Walde Haselnüsse zu suchen. Auch war das an langer Silberkette herabhängende Sammtköstchen schnell mit den kleinen harten Früchten gefüllt, als sie aus der verbergenden Haselnußstaube hervortretend, Myrher tom Haves erkannte, der sich jedenfalls, gleich ihr, aus der Schwüle des Hauses hinausgeschleht hatte. Vergebens schien er nach einer Genossin ausgegüht zu haben.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Witbbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung ersigende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Witbbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der